

Thomas Pilger Erwachsene – offen für neue Lernkulturen?

**Thomas Pilger,
Sozialwissenschaftler und Medienpädagoge,
Fachgebietsleiter ›Internet und Multimedia‹
an der Münchener Volkshochschule.**

Mit der rasanten Entwicklung der Informations- und Kommunikationstechnologien hat sich auch der Stellenwert von organisierten Lernprozessen gegenüber dem selbstorganisierten Lernen gewandelt. Die neuen Medien in ihren unterschiedlichsten Ausprägungsformen spielen hierbei eine zentrale Rolle. Diese Entwicklung fordert die klassischen Bildungseinrichtungen in ihrer Organisationsstruktur und ihrem Selbstverständnis.

Traditionell befasst sich die Medienpädagogik mit dem Medienhandeln von Kindern und Jugendlichen. Heute gelten für die Kultur- und Bildungsarbeit mit Erwachsenen ähnliche oder gar gleiche Fragestellungen. Dabei bezieht sich die Frage nach der Offenheit gegenüber neuen Lernkulturen nicht nur auf die Erwachsenen, sondern auch auf die Bildungseinrichtungen.

Im Workshop Frame 4 wurden anhand zweier Beispiele die Potenziale der neuen Medien in der Erwachsenenbildung aufgezeigt.

Frau Anja Wohlfromm berichtete über die Ergebnisse ihrer Diplomarbeit mit dem Thema »Museum als Medium – Neue Medien in Museen«. Im Mittelpunkt standen dabei Überlegungen zu Strategien kultureller Repräsentationen und ihre Beeinflussung durch elektronische Medien.

Anschließend berichtete Herr Achim Puhl vom Deutschen Institut für Erwachsenenbildung (die) in Frankfurt über die Entwicklung und Förderung innovativer Lernarrangements in Bibliotheken.

Referent/innen

- Anja Wohlfromm, Medienwissenschaftlerin, Pixelpark in Köln
- Achim Puhl, Deutsches Institut für Erwachsenenbildung (die), Frankfurt/Main